

[Das Schiff, das russische Truppen aus Syrien herausbringen soll, ist auf hoher See havariert - Hauptdirektion des Geheimdienstes](#)

23.12.2024

Die russische Besatzung versucht, das Problem zu beheben und treibt auf offener See in der Nähe von Portugal, sagte der Geheimdienst.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die russische Besatzung versucht, das Problem zu beheben und treibt auf offener See in der Nähe von Portugal, sagte der Geheimdienst.

Das Frachtschiff Sparta, das von der Russischen Föderation zur Evakuierung ihrer Waffen und Ausrüstung aus Syrien geschickt wurde, ist auf hoher See verunglückt. Dies teilte die Hauptdirektion des Nachrichtendienstes (Main Directorate of Intelligence) des Verteidigungsministeriums der Ukraine am Montag, den 22. Dezember mit.

Es wird behauptet, dass die Kraftstoffleitung des Hauptmotors auf dem Schiff ausgefallen ist.

„Die russische Besatzung versucht, das Problem zu beheben und treibt auf offener See in der Nähe von Portugal“, heißt es in dem Bericht.

Nach Angaben des Hauptnachrichtendienstes haben die Reste des russischen Kontingents in Syrien den Rückzug aus entlegenen Gebieten abgeschlossen und befinden sich nur noch an zwei Orten – dem Luftwaffenstützpunkt in Khmeimim und dem Marinestützpunkt in Tartus. Gleichzeitig hat die Russische Föderation bereits damit begonnen, einige Waffen und Ausrüstungsgegenstände aus dem Hafen von Tartus über den Seeweg nach Libyen zu transportieren.

„Das russische Militär in Syrien erörtert aktiv die angebliche Forderung der neuen Behörden der arabischen Republik an Moskau, sein Militärkontingent bis spätestens 20. Februar 2025 vollständig aus dem syrischen Territorium, einschließlich der Stützpunkte in Khmeimim und Tartus, abzuziehen“, so der Geheimdienst.

Die Generaldirektion des Nachrichtendienstes glaubt, dass eine solche Forderung auf den Wunsch der neuen Behörden in Damaskus zurückzuführen ist, die internationalen Sanktionen aufzuheben.

Zuvor hatte der russische Diktator Putin erklärt, er habe „seine Ziele“ in Syrien erreicht. Er betrachtet den Sturz von Bashar al-Assad nicht als Niederlage für Russland, da die Gruppen, die gegen die Regierungstruppen in Syrien kämpften, „interne Veränderungen durchgemacht haben.“

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 302

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.